

Antworten zum Fragenkatalog zur Vernehmlassungsvorlage Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport

Zielsetzungen

1. Stimmen sie mit dem Bundesrat überein, dass bei der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport Handlungsbedarf herrscht?
Ja. Angesichts des seit Jahren abnehmenden Schienenverkehrs am gesamten Güterverkehr in der Schweiz besteht u. E. sogar dringender Handlungsbedarf, um den umweltverträglichen Schienengüterverkehr wieder zu stärken. Ansonsten ist von einer starken Verlagerung der Güterverkehre auf die Strasse auszugehen, was es aus raum- und stadtplanerischer Sicht zu verhindern gilt.
2. Falls ja, welche der vorgeschlagenen Varianten erachten Sie als geeigneter, die formulierten Zielsetzungen zu erreichen?
 - a. Variante 1: Stärkung des Güterverkehrs durch technische und organisatorische Modernisierung des schweizerischen Schienengüterverkehrs und der Rheinschifffahrt, oder
 - b. Variante 2: Punktuelle Optimierung des bestehenden Rechtsrahmens für den Güterverkehr.
Die Variante 1. Es gilt die Einstellung des heutigen EWLK-Angebots und eine vermehrte Verlagerung auf den Strassengüterverkehr zu verhindern. Eine Einstellung des EWLK-Angebots hätte neben volkswirtschaftlichen und ökologischen Schäden auch negative Auswirkungen auf die Siedlungsqualität in der Stadt Luzern sowie weiteren Gemeinden im Kanton Luzern, indem der raum- und emissionsintensivere Strassenverkehr zunehmen würde. Ergänzend oder alternativ zum Formationsbahnhof Luzern regt der Stadtrat die Prüfung an, ob und in welcher Form der Bahnhof Luzern als (City-Logistik-)Hub bzw. multimodale Umschlagsplattform für die urbane Logistik und somit für die Ver- und Entsorgung der Stadt und Agglomeration Luzern genutzt werden kann.

Zu den variantenübergreifenden Massnahmen:

3. Unterstützen Sie grundsätzlich die Modernisierung und Automatisierung der Produktion im Schienengüterverkehr durch die Migration zur digitalen, automatischen Kupplung?
Ja, der Stadtrat Luzern unterstützt die Modernisierung und Automatisierung der Produktion im Schienengüterverkehr durch eine möglichst zeitnahe und vollumfängliche Migration zur digitalen, automatischen Kupplung. Er geht davon aus, dass die Vorteile der digitalen, automatischen Kupplung für einen effizienteren Betrieb sowie eine erhöhte Sicherheit des Personals insbesondere dann zum Tragen kommt, wenn der gesamte Schienengüterverkehr auf die neue Technologie umgerüstet wurde (Synergieeffekte, keine Doppelspurigkeiten).
4. Sind Sie einverstanden,
 - a. dass der Bund bei der digitalen, automatischen Kupplung mitfinanziert?
Ja.
 - b. dass der betriebswirtschaftliche und der volkswirtschaftliche Nutzen ausgewogen berücksichtigt wird und der Bund nur eine Teilfinanzierung leisten kann?
Ja, es erscheint sinnvoll, wenn neben dem Bund auch die Logistikbetreiber einen Teil der Finanzierung übernehmen, da diese einen direkten Nutzen davon haben sollten. Der Stadtrat empfiehlt aber, eine Erhöhung des Bundesbeitrages zu prüfen, damit die Migrationsdauer beschleunigt und die Amortisationsdauer verkürzt werden können. Damit können positive Anreize für den Schienengüterverkehr geschaffen werden.

- c. dass der beschriebene Anteil des Bundes dem volkswirtschaftlichen Nutzen des Automatisierungsprojekts gerecht wird?

Der Stadtrat begrüsst die Förderung des Schienengüterverkehrs im Grundsatz, verzichtet aber auf eine Stellungnahme zum Automatisierungsprojekt.

- d. dass der Bund die Fördersätze nach den genannten Kriterien staffelt?

Ja.

5. Unterstützen Sie die Stärkung der Rheinschifffahrt im Rahmen multimodaler Transportketten?

Ja. Die Rheinschifffahrt hat neben ihrer Entlastungswirkung für den Güterverkehr in der Schweiz auch eine übernationale Bedeutung, indem damit der für den Güterverkehr wichtige Rhein-Alpen-Korridor gestärkt werden kann.

- a. Ist das Instrument der Leistungsvereinbarung mit der Hafeninfrastrukturbetreiberin mit der Möglichkeit der finanziellen Unterstützung hierfür geeignet?

Keine Stellungnahme, da wir nicht beurteilen können, ob das Instrument der Leistungsvereinbarung dafür geeignet ist.

6. Unterstützen Sie die finanziellen Anreize für klimaneutrale Antriebe oder für Niedrigwasser geeignete Schiffe?

Ja.

Zu den Massnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen pro Variante:

7. Unterstützen Sie die Förderung multimodaler Transportketten zur verstärkten Nutzung der Angebote im Schienengüterverkehr:

- a. durch die Förderung von multimodalen Umschlagsplattformen?

Ja. Der Stadtrat unterstützt das Vorhaben, durch höhere Förderbeiträge des Bundes den Anreiz zu schaffen, Zugang für dritte Transporteure und Expeditionen sowie gemeinsame Nutzungen zu fördern. Dadurch könnten die Umschlagsplattformen von verschiedenen Akteuren genutzt werden, und eine Bündelung (schienen- und strassenseitig) wird ermöglicht.

- b. durch eine einfache und kohärente Finanzierung von Investitionen in Umschlags- und Verladeanlagen?

Ja.

- c. durch finanzielle Anreize für möglichst hohe Transportmengen auf der Schiene oder in multimodalen Angeboten?

- I. Erachten Sie den vorgeschlagenen Umschlags- und Verladebeitrag dafür als geeignet?

Ja, allerdings soll die Mindestmenge an Wagen zur Förderung eines Anschlussgleises überprüft werden. Im Bau- und Zonenreglement der Stadt Luzern (BZO 2022, Stand öffentliche Auflage) ist festgehalten, dass bei güterverkehrsintensiven Bauten und Anlagen die Errichtung eines Anschlussgleises zu prüfen ist. Bauten und Anlagen gelten ab 200 Fahrten von Motorwagen pro Tag als güterverkehrsintensiv. Eine Reduktion der Mindestmenge an Wagen würden wir begrüßen. Zudem soll eine Erhöhung des Verladebonus geprüft werden.

- II. Soll die LSVA-Rückerstattung im kombinierten Verkehr weitergeführt oder in den Umschlags- und Verladebeitrag integriert werden?

Keine Stellungnahme.

- d. durch mehr Transparenz und Flexibilität im Umgang mit eisenbahnrechtlichen Bestimmungen für private Güterverkehrsanlagen?

Ja.

8. Unterstützen Sie die finanziellen Anreize für den Einsatz klimaneutraler Antriebe in Schienengüterverkehr?

Ja.

Zu den Massnahmen in Variante 1 zur Stärkung des Güterverkehrs durch technische und organisatorische Modernisierung des schweizerischen Schienengüterverkehrs:

9. Unterstützen Sie die Weiterentwicklung und die finanzielle Förderung des EWLTV als Netzwerkangebot im Schienengüterverkehr?

Ja. Wichtig ist, dass das Angebot des EWLTV gehalten bzw. sogar ausgebaut werden kann. Unabhängig davon, wer die zukünftige Anbieterin ist und wie die Organisation und Steuerung erfolgt. Daher verzichten wir auf eine Stellungnahme zu den nachfolgenden Punkten.

a. Ist das vorgeschlagene Instrument der Leistungsvereinbarungen mit den Anbieterinnen des EWLTV dafür geeignet?

Keine Stellungnahme.

b. Erachten Sie die Abgeltung des Betriebs und Investitionsbeiträge für wichtige Modernisierungen als geeignete Mittel für die Weiterentwicklung?

Keine Stellungnahme.

c. Sehen Sie andere Massnahmen (z.B. Ausschreibung des Angebots im EWLTV) als geeigneter an?

Keine Stellungnahme.

10. Sehen Sie die Notwendigkeit einer stärkeren Berücksichtigung des Gütertransports in der Raumplanung der Kantone und des Bundes?

Ja, ebenso wie auf kommunaler Ebene.

Rechtsanpassungen

11. Unterstützen Sie die vorgeschlagenen gesetzlichen Anpassungen?

Ja.

Weitere Bemerkungen

12. Welche weiteren Bemerkungen haben Sie zur Vernehmlassungsvorlage?

Keine weiteren Bemerkungen.